

Sitzung vom 29. Oktober 1915.

Vorsitzender: Herr J. BEHRENS.

Der Vorsitzende teilt mit, daß unser langjähriges Mitglied, Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr.

A. Orth

im 81. Lebensjahre am 23. August d. J. verstorben, und daß Herr Oberlehrer Dr.

F. Minder-Brake (Oldenburg)

am 11. Oktober d. J. seiner in der Champagne erlittenen schweren Verwundung erlegen ist.

Die Anwesenden ehren das Andenken an die Verstorbenen durch Erheben von ihren Plätzen.

Als ordentliches Mitglied wird vorgeschlagen Herr **v. Büren, Dr. Günther**, Assistent am botanischen Institut der Universität **Bern** (durch ED. FISCHER und A. TSCHIRCH).

Zu ordentlichen Mitgliedern werden ernannt Fräulein **Kaufmann, Martha**, in **Braunschweig** und die Herren **Naumann, Einar**, in **Lund**, **Kuhn, Erik**, in **Innsbruck**, **Losch, Dr. Hermann**, in **Hohenheim**.

Satzungsgemäß fand in dieser Sitzung die Wahl des Berliner Vorstandes und der Kommissionen für das Jahr 1916 statt. Die Wahl erfolgte durch Zettelabstimmung. Die Zählung der Stimmzettel wurde von Herrn TESSENDORF und dem Sekretär vorgenommen.

Ergebnis der Wahl:

Vorsitzender: Herr **R. Kolkwitz.**

Erster Stellverteter: Herr **M. O. Reinhardt.**

Zweiter Stellvertreter: Herr **C. Correns.**

Erster Schriftführer: Herr **P. Claußen.**

Zweiter Schriftführer: Herr **L. Diels.**

Dritter Schriftführer: Herr **E. Baur.**

Schatzmeister: Herr **O. Appel.**

Redaktionskommission: Außer dem Vorsitzenden und den drei Schriftführern die Herren **A. Engler, P. Graebner, H. v. Guttenberg.**

Kommission zur Vorbereitung der Wahlen und der Generalversammlung die Herren **A. Weiße, Th. Loesener, P. Lindner, E. Gilg, E. Jahn.**

Die Geschäfte der Gesellschaft wird wie bisher Herr **W. Wächter** fortführen.

Herr LINDNER gab am Schluß der Sitzung einige Ergebnisse seiner Untersuchungen über fettspeichernde Pilze bekannt, insbesondere bezüglich des *Endomyces vernalis* Ludwig, der den Hauptbestandteil des sog. Milchflusses im Frühjahr blutender Bäume ausmacht und von LUDWIG-Greiz benannt und beschrieben wurde. Die Fettbildung tritt in günstigen Nährlösungen nicht sogleich, sondern erst gegen das Ende der Vermehrung ein und dann fast in allen Zellen, die an der Luft gewachsen. Er ist schnellwüchsig auch bei Zimmertemperatur und von vielseitigem Assimilationsvermögen. Zucker wird von ihm nicht vergoren. Diese Eigenschaften machen ihn besonders geeignet zur Massenzüchtung und zur Fettgewinnung. Auf gewöhnlicher verdünnter Melasse wurden Ernten mit über 40 pCt. Fett in der Trockensubstanz erzielt. In Bottichen läßt er sich nicht vermehren, da seine Zellen sofort an die Oberfläche steigen. Auf dünnen Flüssigkeitsschichten wächst er dagegen ausgezeichnet unter Bildung einer gekröseartigen dicken Haut, die oberflächlich wie mit feinem Mehl bestreut aussieht und sich ganz fettig anfühlt. Geschmacklich erinnert der Pilz an Schmalz oder Sahne, die von ihm ausgebeutete Nährlösung etwas an Molken. Vielleicht ist er identisch mit dem *Oidium pullulans* Lindner. Morphologisch ist der Pilz überaus interessant wegen der Mannigfaltigkeit der Zellform und Zellgröße. Bei ungenügender Zuckerdarbietung bleibt er fettarm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 29. Oktober 1915. 387-388](#)